



Die Begabtenförderung am Gymnasium Taunusstein

Konzept zur Förderung besonders leistungsfähiger und motivierter Schülerinnen und Schüler

Bereits heute bietet das Gymnasium Taunusstein vielfältige inner- und außerunterrichtliche Angebote für Schülerinnen und Schüler an, die das Erkennen der eigenen Stärken, die Motivation und Eigeninitiative sowie das Selbstbewusstsein fördern sollen.

- Zahlreiche Wettbewerbe in den verschiedenen Fachbereichen (z.B. Fremdsprachen- und Mathematikwettbewerbe, „Olympiaden“ in den naturwissenschaftlichen Fächern, Wettbewerb „Big Challenge“ im Bereich des Englischen) ermöglichen es, die eigenen individuellen Begabungen zu messen, da Leistungen deutlich über Schulniveau erforderlich sind.
- Schulische Austauschprogramme und Exkursionen in den angebotenen Fremdsprachen sowie der Erwerb von Sprachzertifikaten (Cambridge, DELF) bieten Möglichkeiten der sprachlichen Förderung. Weitere individuelle Sprachbegegnungen können vermittelt werden (z.B. Voltaire-Programm).
- Auch im Rahmen geeigneter Arbeitsgemeinschaften werden die Begabungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler über den Regelunterricht hinaus gefördert. Das Gymnasium Taunusstein hat ein umfangreiches AG-Angebot, vor allem im musisch-künstlerischen sowie sportlichen Bereich.
- Das Unterrichtsfach *Darstellendes Spiel* als wichtiger Profilbereich der Schule
- Spezielle Neigungsklassen und Talentfördergruppen (Musik und Sport)
- Paralleles Lernen von zwei Fremdsprachen (Drehtürmodell)

Diese bereits bestehenden Angebote sollen intensiviert und im Rahmen der Begabtenförderung des Gymnasiums Taunusstein systematisiert und weiterentwickelt werden. Auch eine Evaluation bereits bestehender Maßnahmen ist vorgesehen.

Hierbei konzentrieren sich die Fördermöglichkeiten grundsätzlich auf **zwei Bausteine**, sogenannte **Pull-out Maßnahmen**, die einzelnen Schülerinnen und Schülern individuell angeboten werden können (vgl. hierzu: Auswahl „hochbegabter“ Schülerinnen und Schüler).

- *Akzeleration* (Beschleunigtes Lernen)
 - Parallelkurse Französisch und Latein
 - Teil-Unterricht in höheren Klassen (Mathematik)



- **Enrichment** (*vertieftes Lernen*)

→ *Außerschulische Angebote*

Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht konstant sehr gute Leistungen und ein hervorragendes Lern- und Arbeitsverhalten zeigen, die eine außergewöhnliche Begabung in einem oder mehreren speziellen Fächern besitzen oder bei denen Hinweise auf Hochbegabung vorliegen, können für das **Drehtürmodell** vorgeschlagen werden. Hierbei soll durch eine effektivere Ausnutzung der Lernzeit das eigenständige Lernen verstärkt und optimiert werden.

- **Akzeleration: Lernen in Parallelgruppen**

Die für diese Variante des Drehtürmodells durch die Zeugniskonferenz der Jahrgangsstufe sechs vorgeschlagenen Schülerinnen und Schüler, erhalten die Möglichkeit, die Fremdsprachen **Französisch und Latein ab Jahrgangsstufe sieben parallel** zu erlernen (Motto: „Statt 2 lern 3 in der gleichen Zeit“). Eine Konkretisierung erfolgt durch einen Lernvertrag, der zwischen der Schule, der Schülerin/dem Schüler und den Erziehungsberechtigten vereinbart wird.

- **Akzeleration: Teil-Unterricht in höheren Klassen**

Zudem besteht die Möglichkeit für Schüler und Schülerinnen, die eine besondere **mathematische Begabung** aufweisen, den Unterricht dieses Faches ab Klassenstufe sechs - in einzelnen Stunden – in der nächst höheren Jahrgangsstufe zu besuchen. Eine konkrete Vereinbarung der Förderung erfolgt nach Beschluss der Zeugniskonferenz in einem Lernvertrag.



Als zweiten Baustein der Begabtenförderung werden besonders begabte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen im Sinne eines **Enrichment mit speziellen außerunterrichtlichen Zusatzangeboten**, die über die schulinternen Möglichkeiten hinausgehen, in ihren jeweiligen Begabungsschwerpunkten gefördert. Entsprechende Angebote zu Projekten mit externen Einrichtungen (regional und landesweit) stehen regelmäßig zur Verfügung und werden von den Fachlehrerinnen und Fachlehrer an hochleistende Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigten weitergegeben.

Das Angebot zur **Akzeleration** besteht für Schülerinnen und Schüler der **Jahrgänge 5 bis 10** in Absprache mit Klassen,- Fachlehrerinnen und -lehrern. Die Möglichkeit des **Enrichment** für Schüler und Schülerinnen sowohl der **Sekundarstufe I** als auch der **Sekundarstufe II**.

Darüber hinaus kann das **Gespräch mit Eltern** die Wahrnehmung für besondere Talente sensibilisieren.

Durch geeignete **Informationsveranstaltungen** (z.B. Tag der offenen Tür) erhalten Eltern auf eigenen Wunsch Informationen zur hessischen Hochbegabtenförderung, Adressen von begabungsdiagnostischen Beratungsstellen sowie schulpsychologischen Ansprechpartnern zur Testung von Hochbegabung.

Zudem können sogenannte Checklisten besprochen werden, die eine erste Einschätzung über eine mögliche Hochbegabung ermöglichen.

Regelmäßig wird auf Klassen- und Zeugniskonferenzen das Leistungsbild der einzelnen Schülerinnen und Schüler erörtert. Hierbei soll der individuelle Förderbedarf einzelner Schüler festgestellt werden. In diesem Zusammenhang entscheiden die Fachlehrerinnen und Fachlehrer am Ende der neunten Jahrgangsstufe, welche Schülerinnen und Schüler eine Empfehlung zum Besuch der **Internatsschule Schloss Hansenberg** mit Beginn der Oberstufe erhalten.

Informations- und Beratungsgespräche erfolgen im Anschluss durch den Beratungslehrer für Begabtenförderung.



Auswahl „hochbegabter“ Schülerinnen und Schüler

- Die Zeugniskonferenzen der Jahrgangsstufe 5 bzw. 6 (Halbjahreszeugnis) wählen diejenigen Schülerinnen und Schüler aus, denen besondere Fördermaßnahmen angeboten werden sollen.
 - Drehtürmodell Fremdsprachen (Zeugniskonferenz Jahrgang 6)
 - Drehtürmodell Mathematik (Zeugniskonferenz Jahrgang 5 und weitere)
- Nach Auswahl informiert der Beratungslehrer für Begabtenförderung die Eltern und vereinbart einen Beratungstermin. Hierbei werden die konkreten Möglichkeiten zur Förderung aufgezeigt und individuelle Vereinbarungen laut „Lernvertrag“ getroffen.
 - Bei Zustimmung der Eltern zu der entsprechenden Fördermaßnahme beginnt diese mit Beginn der Jahrgangsstufe 6 (Mathematik) bzw. 7 (Fremdsprachen).
 - Eine Evaluation erfolgt spätestens nach einem Halbjahr. Hierbei wird nach Rücksprache mit den entsprechenden Klassen- und Fachlehrern entschieden, ob die Fördermaßnahme fortgesetzt werden kann oder beendet werden muss.
 - Die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern haben die Möglichkeit das Drehtürmodell vorzeitig zu beenden. Eine erneute Förderung in diesem Bereich wird damit ausgeschlossen.

